



Klee-blättchen



Kelsterbacher für Kelsterbacher



Mitteilungen von Kleeblatt-Kelsterbach e. V.

Dezember 2012

Inhalt

Seite:

Aus dem Verein	Vorwort Lebendiges Vereinsgeschehen Rückblick auf das Jahr 2010 Aufgabenfelder unseres Vereins Generationenhilfe im Kreis Groß-Gerau Unser Verein im Bild Weihnachtsgrüße Formular Beitrittserklärung
----------------	--

Impressum

Telefon:

Vorstand	Georg Lauter, 1. Vorsitzender Barbara Bormuth, 2. Vorsitzende Manfred Schmidt, Kassierer Doris Hahn, Schriftführerin: Klaus Gottwald, Pressewart: Christa Schmidt, Geschäftsführerin	06107 - 4315 06107 - 8642 06107 - 4727 06107 - 4315 06107 - 8642 06107 - 4727
Anschrift	Langer Kornweg 13, 65451 Kelsterbach	06107 - 3014902
E-Mail	kleblatt-kelsterbach@t-online.de	
Internet	www.kleblatt-kelsterbach.de	
Bürozeiten	Di. 9.00 bis 12.00 Uhr – Donn. 14.00 bis 18.00 Uhr	
Bankverbindung	Kreissparkasse Groß-Gerau, Kto.Nr. 160 42103, BLZ 508 525 53	

Liebe Mitglieder und Freunde des Kleeblatts,



zum Jahresende möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Vorstandes für Ihr Engagement zu bedanken.

Die von den Helferinnen und Helfern geleistete ehrenamtliche Arbeit hat vielen Menschen Freude und Hoffnung gebracht.

Vielen Dank für die Unterstützung durch unsere Mitglieder, die Stadt Kelsterbach und die Kirchengemeinden.

Gemeinsam möchten wir auch im Neuen Jahr den Menschen in Kelsterbach helfen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

**Georg Lauter
1. Vorsitzender**

Die Kleeblatt Arbeit des Helferkreises im Interview

Wie die Praxis einer Kleeblatt-Helferin aussieht, sollte ein kleines Interview zeigen, das in der Wohnung von Frau Zech und „ihrem Kleeblättchen“ Gerda Treutel (G.T.) stattfand. Die beiden Damen haben lustig und frei drauf los erzählt und so kann hier leider nur ein Auszug wiedergegeben werden, obwohl das Gespräch es wert gewesen wäre, in ganzer Länge abgedruckt zu werden.



Kleeblatt : *Gerda, wie bist Du dazu gekommen, bzw. was hat Dich bewogen, Kleeblatt-Helferin zu werden ?*

G.T. : Das wollte ich schon immer machen. Ich bin ja schon 40 Jahre in der Frauenhilfe. Frauenhilfe war für mich damals, für die älteren Leute da zu sein, wie das Kleeblatt das jetzt macht.

Ich war damals die Jüngste und es gab so viel ältere Leute und da habe ich mir immer gedacht, wenn du mal Rentnerin bist, dann machst du mal so etwas. Und es war gerade richtig, dass es das Kleeblatt gab.

Kleeblatt : *Was bringt diese Tätigkeit für Dich persönlich ?*

G.T. : Es bringt mir Befriedigung. Ich habe es dabei immer mit netten Frauen zu tun gehabt und die erzählen von früher. Das höre ich unheimlich gern und man bekommt viel zurück. Sie sind so dankbar.

Kleeblatt : *Kannst Du aus dieser Tätigkeit etwas lernen oder etwas mit nach Hause nehmen ?*

G.T. : Ich lerne, wie das vielleicht später mit mir wird. Mein Sohn war im Altenheim Zivildienstleistender und ist so lieb mit den Älteren umgegangen, also hab' ich da für später keine Angst. Ich habe meine Kinder so erzogen, dass sie Achtung vorm Alter haben.

Kleeblatt : *Was hast Du für einen Eindruck, wie Deine Tätigkeit bewertet und angenommen wird ?*

G.T. : Gut. Also ich muss sagen, Frau Zech war sehr traurig, als ich sie das erste Mal gesehen habe, da hat sie auch viel geweint. Ich muss sagen, sie hat sich richtig zu ihrem Vorteil verändert, sie will auch etwas unternehmen, sie will fort....

Frau Zech : Den ganzen Tag hier drin sitzen, da wird man ver-rückt. Da ist man froh, wenn jemand kommt und geht mal mit einem raus. Sie (G.T.) macht das ganz gut, alle Achtung !

Kleeblatt : *Toll, das ist auch für Dich sehr schön.*

G.T. : Ich sage ja, es bringt mir viel und ich krieg auch viel zurück.

Kleeblatt : *Das ist auch wertvoll, das motiviert ja auch. Wenn Du nur Negativerfahrung hättest, würdest Du irgendwann aufhören.*

G.T. : Was halt schlimm ist für mich, die erste Dame ist gestorben und daran hab' ich schon längere Zeit geknabbert. Darum wurde uns von Kleeblatt das Seminar „Hilfe zum Helfen“ angeboten, dass man das besser verkräftet.

Kleeblatt : *Hat Frau Zech Wünsche, auf die Du achten oder auf was Du besonderen Wert legen sollst ?*

G.T. : Nö, gar nicht. Wenn ich komm' sagt sie : was machen wir heute ? Dann sprechen wir das ab und dann machen wir das.

Frau Zech : (lacht) Es kommt auf's Wetter an. Manchmal schiebt sie mich dann in der Gegend rum.

Kleeblatt : *Du hast vorhin erwähnt, Du hättest schon andere Personen betreut. Hast Du dort auch Karten gespielt ?*

G.T. : Ja, mit der letzten Dame haben wir 3 ½ Stunden nur Rommé gespielt. Wir haben noch eine dazu geholt , die war auch immer so allein, ich war die dritte. Dort war eine Frau gestorben und man hatte über Kleeblatt jemanden gesucht, der auch gern Rommé spielt. Und weil ich gern spiele - ich könnt' die ganze Nacht spielen – bin ich gleich dort hin. Es war sehr nett, wir haben uns unheimlich gut verstanden. Ich hab' auch mal Essen gebracht, wenn wir etwas übrig hatten.

Kleeblatt : *Gerda, hast Du noch etwas, was Du grundsätzlich zu der Betreuung sagen möchtest, fehlt es an Informationen oder könnte etwas besser gemacht werden?*

G.T. : Nein, nein. Ich find' es ganz toll, was ihr da aufgezogen habt. Super ! Es ist nur schade, denn ich hab' schon viele aus meinem Jahrgang gefragt : du könntest doch in der Woche mal 2-3 Stunden aufbringen, aber da kommt nicht viel. Viele haben keine Zeit oder sind mit sich selbst beschäftigt. Ich nehme mir halt die Zeit.

Kleeblatt : *Frau Zech, wie sind Sie zum Kleeblatt gekommen ?*

Frau Zech : Ich habe einen Pflegedienst, bin aber viel allein und da ist mir die Decke auf den Kopf gefallen. Ich habe bestimmt ein halbes Jahr gekämpft, bis ich beim Kleeblatt angerufen hab' und dann hab' ich mir gesagt : jetzt rufst du an. Und jetzt bin ich froh drum.

Kleeblatt : *Hatten Sie sich für die Betreuung etwas Besonderes gewünscht ?*

Frau Zech : Nee, eigentlich nicht. Ich hab' gedacht, lass' sie mal auf dich zukommen und es klappte gut. Ich hatte eigentlich keine genaue Vorstellung, wie das so läuft, aber ich muss sagen, es läuft sehr gut, ich bin zufrieden.

Kleeblatt : *Gerda, wie oft bist Du bei Frau Zech, immer nach Absprache ?*

G.T. : Einmal die Woche, immer am selben Tag, donnerstags. Ich habe sie auch zu den Rollstuhlfahrern gebracht und hole

sie auch wieder ab. Da sind wir im Hessensaal und können vom Parkhaus mit dem Fahrstuhl hoch fahren.

Frau Zech : Jetzt im Winter, wenn Schnee und Eis liegt, spielen wir lieber Karten.

G.T. : Dann gehen wir zu uns. Dann kommt mein Enkelkind noch und ich hol' noch eine andere Frau, dann ist sie auch noch versorgt.

Kleeblatt : *Und das alles im Rollstuhl ?*

Frau Zech : Nee, da lauf ich mit den Krücken.

G.T. : Die Rollstuhlfahrer machen ja auch sehr viel, sind auch alles sehr nette Leute.

Frau Zech : Für solche Vereine, die ehrenamtlich etwas machen, sollte man ein bisschen was zustecken. Den Beitrag von 12 Euro im Jahr finde ich zu wenig für das, was sie so leisten.

Kleeblatt : *Frau Zech, was hatten Sie von einer Helferin erwartet? Ich denke da an Vertrauen, Zuverlässigkeit, Harmonie.*

Frau Zech : Also ich muss sagen, ich bin sehr zufrieden. Es ist alles, was ich mir vorgestellt habe, eingetreten.

Kleeblatt : *Ich bedanke mich für das Interview und wünsche Ihnen noch viele schöne Stunden zusammen. (kg)*

Aus unserem Verein

Unsere Vereinsarbeit wäre nicht denkbar ohne das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Vereinsmitglieder. Die **39 Frauen und Männer** haben im zurückliegenden Jahr ca. **3200 Stunden Freizeit** für überwiegend ältere Mitbürger im häuslichen Bereich, Buch-Mobil und Haus Weingarten eingebracht. Als Ausbildungspaten in Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule, und seit geraumer Zeit auch mit der Karl-Krolopper-Schule, leisten sie einen wertvollen Beitrag in einem weiteren Aufgabenfeld unseres Vereins.

Der Verein unterstützt sie in ihren Tätigkeiten mit Seminaren und Vorträgen, die von Fachkräften geleitet werden. Monatliche Treffen, sowohl der Helferinnen und Helfer im Seniorenbereich, wie auch der Ausbildungspaten, bedeuten notwendigen Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfestellung und Motivation.

Falls Begleitung bei Veranstaltungen erforderlich ist, sind unsere Aktiven stets zur Stelle.

Auch im großen Verbund des Netzwerks auf Kreisebene ist unser Verein eingegliedert. Bei halbjährlichen Treffen des Netzwerkes „Generationen helfen einander“ des Landkreises Groß-Gerau entstehen wertvolle Kontakte zu ähnlichen Einrichtungen in anderen Städten und Gemeinden des Landkreises, die in gleicher Weise für ihre Bürgerinnen und Bürger aktiv sind. Die investierte Zeit ist es wirklich wert, denn wir lernen viele wichtige Dinge, die jede einzelne Einrichtung für ihre Aufgaben benötigt.

Wir als Verein freuen uns, dass wir uns in Kelsterbach gut etablieren konnten und das Interesse der Mitbürgerinnen und –bürger gewachsen ist. Derzeit tragen **170 Mitglieder** unsere Vereinsidee mit und ermöglichen uns dadurch, Vieles in Gang zu setzen.

Wir hoffen, auch für das neue Jahr auf tatkräftige Unterstützung, um notwendige gesellschaftsrelevante Prozesse in Bewegung zu bringen.

In allen Feldern bürgerschaftlichen Engagements finden Sie die Suche der Menschen nach Sinn in ihrem Alltag. Soziale Kompetenz als junger Mensch von älteren Vorbildern lernen zu können und dann selbst zu praktizieren könnte mehr soziale Kultur in unserer Stadt bedeuten und ist eine der Zielsetzungen unseres Vereins. Der Ausspruch von Friedrich von Schiller „Des Menschen Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahret sie!“ trifft dies im Kern.

Über neue Mitglieder, aktiv oder passiv, freuen wir uns sehr.

Wenn Ihnen der Umgang mit Menschen Freude macht, wenn Sie zuverlässig geduldig, einfühlsam, offen gegenüber neuen Erfahrungen und anderen Menschen und zur Zusammenarbeit bereit sind – sprechen Sie uns bitte auf eine Tätigkeit als Freiwillige(r) bei Kleeblatt-Kelsterbach an. Sie arbeiten zwar kostenlos, aber keinesfalls umsonst!

Rufen sie uns an oder kommen ganz unverbindlich zu unseren Treffen. Wir informieren sie gerne und freuen uns über jede hilfreiche Hand.

Treffen der Helferinnen - und Helfer:

Jeden 1. Montag im Monat im Katholischen Gemeindezentrum in der Gerauer Str. 1 – 13 (Eingang Walldorfer Str.) um 19.00 Uhr

Treffen der Ausbildungspaten:

Nach Absprache. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau Doris Hahn Tel.: 4315 oder der IGS Kelsterbach in Verbindung.

Ansonsten gibt ihnen die Geschäftsstelle gerne Auskunft

Öffnungszeiten:

Dienstag:	9.00 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag:	14.00 Uhr – 17.30 Uhr

Tel.: 06107 – 3014902

Kleeblatt-kelsterbach@t-online.de

www.kleeblatt-kelsterbach.de

Rückblick auf das Jahr 2011

Hier noch ein Nachtrag zum Jahr 2010:

23. 12.2010: Kreissparkasse Groß-Gerau vergibt Spende,
u. a. an Kleeblatt-Kelsterbach e. V.



Spendenvergabe am 23. 12. 10 der Kreissparkasse Groß-Gerau

15. 01.2011:

Jahrestreffen der Helferinnen und
Helfer im Haus „Feste Burg“ der
St. Martinsgemeinde



26. 01.2011

Visitationsbesuch von Vertretern
des ev. Dekanats und der Friedensgemeinde in der Geschäfts-
stelle im Langen Kornweg 13

02.05.2011

Vorstellung von „Buch-Mobil“ im Altenwohnheim in der Mosel -
straße gemeinsam mit Frau Reinhardt, Leiterin der Stadt- und
Schulbibliothek Kelsterbach

04.06.2011

Fahrt der „Rollstuhlfahrer“

u.a. begleitet von unserer Kleeblatt-Helferin Frau Christa Müller

08.06.11 Jahreshauptversammlung unseres Vereins im Haus Weingarten

18./19.06.11

Kleeblatt Stand beim 2. Kelsterbacher Straßenfest



23.06.2011

Betreuung der Heimbewohner des Hauses Weingarten durch Kleeblatt-Helfer während der Fronleichnamprozession der Kath. Kirchengemeinde

06.08.2011

Sommerfest im Haus Weingarten mit Unterstützung von Kleeblatt-Helfern

23.08.2011

Ausflug Haus Weingarten mit Kleeblatt-Beteiligung

31.08.2011

Vorstellung von „Buch-Mobil“ bei den Rollstuhlfahrern gemeinsam mit Frau Reinhardt, Leiterin der Stadt- und Schulbibliothek

20.10.2011

Veranstaltung von Kleeblatt mit
Pfleger Lustig im Haus Weingarten



07.11.2011

Seminar für ehrenamtl. Helferinnen und
Helfer des Vereins, Thema: „Hilfe beim
Helfen“, Referentin: Frau Doris Lüke (Rüs-
selsheimer Hospiz-Hilfe e.V.)



Ausblick 2012

- Januar/Februar Jahresfest für Aktive
- Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes

Aufgabenfelder unseres Vereins

Helferkreis

Diese Gruppe von Frauen und Männern unterstützt überwiegend ältere Menschen bei der Bewältigung ihres oft schwierigen Alltags. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen begleiten sie die Senioren bei Besorgungen oder zum Arzt. Gerne hören sie zu, wenn sonst niemand zum Reden Zeit hat. Die Mitarbeiter bestimmen selbst ihre Zeit, die sie einbringen wollen. Die Form der Unterstützung findet nach Absprache mit den Betroffenen und ggf. mit den Angehörigen statt. Gegenseitige Motivation und Erfahrungsaustausch stellen die monatlichen Treffen der Aktiven dar.



„Buch-Mobil“

Buch-Mobil ist ein kostenloser Bring- und Holdienst von Büchern und anderen Medien für gesundheitlich eingeschränkte und nicht mehr so mobile Kelsterbacher Bürger. Somit findet auch dieser Personenkreis Zugang zu dem umfangreichen

Angebot der Stadt- und Schulbibliothek. Interessierte Leser werden von den Mitarbeitern der Bibliothek und den ehrenamtlichen Mitarbeitern von Kleeblatt jederzeit über das Angebot beraten und informiert. Gerne sind sie auch bei der Auswahl der unterschiedlichen Medien behilflich.

Ausbildungspaten

Der Übergang von Schule in die Ausbildung ist für Jugendliche heute oft sehr kompliziert. Für diesen schwierigen Weg ist es gut, wenn ein Pate da ist - jemand der helfen kann und den Weg gemeinsam mit den Jugendlichen geht. Ehrenamtliche Kleeblatt-Mitarbeiter haben diese Patenschaft übernommen, die jedoch nur in Zusammenarbeit mit der Schule möglich ist. Gemeinsam wurde ein Konzept erarbeitet. Monatlich treffen sich die Ausbildungspaten mit den Verantwortlichen der Schule zum Erfahrungsaustausch.

Danke an unsere Vereinsmitglieder und Mitarbeiter der IGS Frau Rübsamen-Blum und Herrn Harnischfeger.

Seit Herbst 2011 werden auch Schüler der Karl-Krolopper-Schule mit einbezogen. Begleitet von Frau Cychy.



Die Arbeit der Ausbildungspaten beinhaltet:

- Wöchentl. Treffen mit den Jugendlichen
- Unterstützung und Hilfe bei Bewerbungen für Praktikum und Ausbildungsplatz
- Besprechung von Problemen im Schulalltag
- Hilfe dabei, Stärken des Kindes zu fördern
- Möglichkeiten für einen guten Schulabschluss suchen
- Hilfe bei der Entscheidung für ein passendes Berufsziel
- Üben von möglichen Vorstellungsgesprächen
- Offen für die Sorgen und Nöte des Jugendlichen sein
- Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern (wenn gewünscht)
- Absolute Verschwiegenheit
- Interesse an Schulveranstaltungen



Haus Weingarten

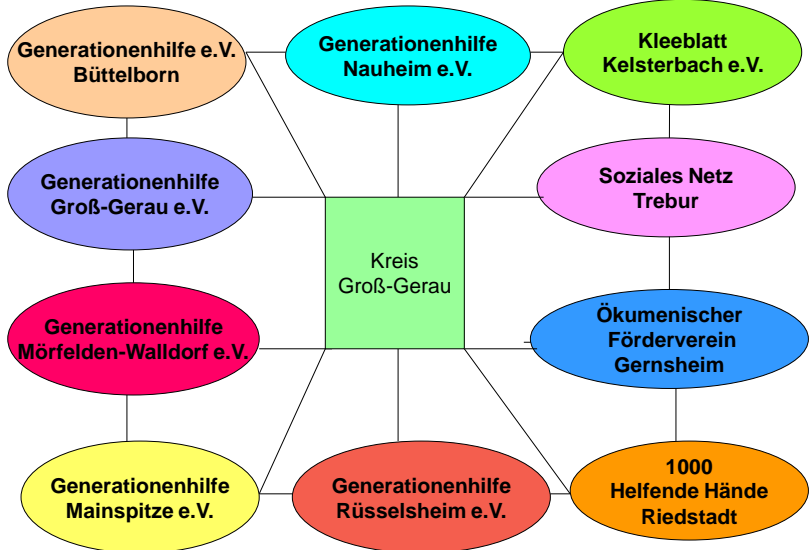
Ehrenamtliche Helfer von Kleeblatt-Kelsterbach e. V. besuchen Heimbewohner, schenken ihnen Zuwendung und Zeit. Unterstützen die Einrichtung bei Festen und Ausflügen. Regelmäßige Fallbesprechungen mit dem Fachpersonal, der Kontakt zu den Angehörigen gewährleisten eine gute Betreuung der Heimbewohner. Der Austausch mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des Alten- und Pflegeheims stellen eine wichtige Begleitung der Ehrenamtlichen dar, sie ergänzen sich und verdeutlichen die unterschiedlichen Aufgabengebiete.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Selbstverständlich sind sie im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für uns auch durch unseren Verein versichert!

GENERATIONENHILFEN im Kreis Groß-Gerau

Ein Netzwerk für den Kreis Groß-Gerau



„Generationen helfen einander“

**Netzwerk des Fachbereichs
Soziale Sicherung und Chancengleichheit
Kreisausschuss Groß-Gerau
Ansprechpartnerin: Frau Erika Garten**



Wir bedanken uns bei allen, die unsere caritative Arbeit im zurückliegenden Jahr fachlich, finanziell und mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt haben.

Stadt Kelsterbach

Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach

Evangelische Kirchengemeinden in Kelsterbach

Katholische Kirchengemeinde Kelsterbach

Kreisparkasse Groß-Gerau

Integrierte Gesamtschule Kelsterbach

Karl-Krolopper-Schule Kelsterbach

Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach

Alten- und Pflegeheim „Haus Weingarten“

Landratsamt Groß-Gerau, Fachbereich Soziale Sicherung

Sportverein „Bewegung, Sport und Gesundheit Kelsterbach e.V.“

Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.

Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V.

Unser Dank geht ebenso an alle Spender, Förderer und Gönner, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Sag mir, wo Betlehem ist

Du sagst, du würdest gerne einmal nach Betlehem reisen, um dir den Geburtsort von Jesus anzusehen, doch der Flug sei dir zu teuer und zu lang.

Warum hütetest du nicht das Kind des jungen Ehepaares von gegenüber oder leistest der alten Frau Gesellschaft, die am anderen Ende der Straße wohnt und den Tod ihres Mannes noch immer nicht verkraftet hat?

Warum suchst du den der in Betlehem geboren und auf Golgotha gekreuzigt wurde, nicht dort wo er lebt?

Manchmal nur ein paar Schritte weit von dir entfernt.

(Christa Spilling –Nöker)



Liebe Weihnachtsgrüße und viel Erfolg für das kommende Jahr.
Von Herzen alles Liebe und Gute wünschen wir Ihnen und Ihrer
Familie.

